

Kommentar September 2023

Der September wurde seinem Ruf als schwieriger Monat gerecht. Das Quartal war sehr enttäuschend. Der Anstieg der Energie- und Ölpreise liess befürchten, diese könnten einen erneuten Inflationsschub auslösen. Die Zinsen stiegen weiter an und erreichten in den USA mit 4.6% für die 10-jährigen Staatsanleihen das Niveau von 2007. Die Märkte antizipieren wohl ein noch höheres Zinsniveau für eine längere Zeitperiode.

Der drohende Government Shutdown in den USA war der Börsenstimmung auch nicht förderlich. Der Shutdown wurde am Ende des Monats gerade noch abgewendet.

Die steigenden Zinsen fressen sich derweil langsam ins Wirtschaftssystem. Insbesondere die europäischen Wirtschaftszahlen weisen auf eine Abkühlung hin. Noch ist offen, wie stark der Abschwung ausfallen wird. Auch in den USA senden die wirtschaftlichen Indikatoren unterschiedliche Signale aus. In diesem unsicheren Umfeld verzichteten die westlichen Notenbanken derzeit auf weitere Zinserhöhungen.

Die Arbeitsmärkte sind insgesamt immer noch stabil. Allerdings hinterlässt die wirtschaftliche Unsicherheit mittlerweile deutliche Spuren. Die Meldungen von Schliessungen, Reorganisationen und Entlassungen häufen sich.

Die Märkte sind nach einem sehr schwachen dritten Quartal überverkauft. Eine Gegenbewegung scheint mindestens kurzfristig möglich. Die am Ende des Monats veröffentlichten Inflationzahlen für Europa gaben den Märkten einen freundlichen Impuls. Die Inflation in Europa schwächte sich um rund 1% auf ca. 4.5% ab.

Aufgrund der steigenden Energiepreise und der angespannten Situation bei den Öllagern wurde der Anteil von traditionellen Energiefirmen um 1% ausgebaut. Dagegen wurde der Bereich «Alternative Energien» weiter ausgebaut. Ebenfalls bleiben wir vorsichtig bei Konsumaktien. Obwohl der Arbeitsmarkt solide ist, scheint der Konsument zurückhaltender geworden zu sein.

Derzeit dominieren staatliche Investitionsprogramme in Energieinfrastruktur und Versorgungssicherheit oder in strategische Technologien die Anlagethemen. Um die Produktivität steigern und die Margen halten zu können bleiben Automatisierung und Digitalisierung ein Dauerbrenner. Aufgrund dieser Programme und Prioritäten dürften die grössten Chancen weiterhin im Technologiesegment zu finden sein. Kleinere und mittlere Unternehmen haben überdurchschnittlich hohe Korrekturen erlitten. Die Bewertungen haben sich markant zurückgebildet und sind im Vergleich zu den Mega-Cap-Aktien attraktiv.

Wichtige Informationen

Dieses Dokument dient reinen Informationszwecken und ist weder eine Kauf- noch eine Verkaufsempfehlung. Ein Kauf von Anteilen sollte auf Grundlage des Prospektes, des KIID sowie der aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte erfolgen. Diese Dokumente können von der Webseite bei Swiss Fund Data (www.swissfund-data.ch) heruntergeladen oder kostenlos bei Wyss & Partner bezogen werden.

Xantos investiert weltweit in Aktien von kleinen und mittleren Unternehmen und kann grossen Wertschwankungen ausgesetzt sein. Mit einer Anlage sind Risiken verbunden, wozu auch der potenzielle Verlust des eingesetzten Kapitals gehört. Xantos ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von weniger als 6 Jahren aus dem Fonds zurückziehen möchten.

Keine der hierin enthaltenen Informationen beinhaltet eine Anlageberatung oder Empfehlungen für Anlage- und sonstige Entscheide. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Gewähr für laufende oder zukünftige Erträge.

Steuergesetzgebung

Der Fonds unterliegt dem Steuerrecht von Liechtenstein. In Abhängigkeit von Ihrem Wohnsitzland kann dies Auswirkungen darauf haben, wie Sie bzgl. Ihrer Einkünfte aus dem Fonds besteuert werden. Für weitere Details sollten Sie sich mit einem Steuerberater in Verbindung setzen.

Verkaufsrestriktion

U.S. Bürger und Bürger mit Domizil USA dürfen keine Fondsanteile kaufen.

